



**Berner Fachhochschule**  
Gesundheit

**Detailinformation zum CAS-Studiengang**  
**Arbeitsrehabilitation**  
für Menschen mit psychischen Störungen





## Kooperationspartner



Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Direktion  
Pflege und Pädagogik



Hochschule für Gesundheit Freiburg

Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch/pflegerischen  
Leiter stationärer/teilstationärer Kinder- und Jugendpsy-  
chiatrischer Institutionen der deutschen Schweiz VSKJ



Verein Ambulante Psychiatrische Pflege (VAPP)



## **Auf einen Blick: CAS Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychi- schen Störungen**

Zielgruppe	Fachpersonen, die sich mit beruflichen Problemlagen und der Arbeitsrehabilitation von Menschen mit psychischen Störungen beschäftigen
Studienziel (zu erwerbende Kompetenzen)	In diesem CAS-Studiengang erwerben Fachpersonen der Arbeitsrehabilitation von Menschen mit psychischen Störungen Fachwissen und praktische Kompetenzen, wie berufliche Problemstellungen zu identifizieren, arbeitsrehabilitative Programme zu konzipieren und durchzuführen sowie schliesslich zu evaluieren sind.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Psychische Gesundheit, Arbeitswelt, berufliche Eingliederung, Invalidität</li><li>– Rehabilitationswissenschaftliche Ansätze, Theorien und Modelle</li><li>– Rehabilitationsprozess: Rehabilitationsdiagnostik und -planung, Verfahren und Interventionen</li><li>– Qualitätsmanagement und Evaluation</li><li>– Wissenschaftliches Arbeiten</li></ul>
Studienleistung	10 ECTS-Credits, 17 Tage Kontakt- und ca. 175 Stunden Selbststudium
Abschluss	Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen
Anerkennung	Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang wird in folgenden Studiengängen anerkannt: <ul style="list-style-type: none"><li>- MAS Mental Health</li><li>- DAS Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden</li></ul>
Ort der Veranstaltung	Berner Fachhochschule, Bern



## Überblick

Menschen mit psychischen Störungen sind in besonderem Mass von Arbeitslosigkeit und beruflicher Desintegration betroffen. Etwa 70% der in der institutionellen Psychiatrie behandelten Patientinnen und Patienten im erwerbsfähigen Alter sind aus dem Arbeitsleben ausgeschieden. Vier von zehn IV-Neuberentungen werden aufgrund einer psychischen Störung gesprochen. Gleichzeitig wirkt Arbeitslosigkeit negativ auf die psychische Gesundheit.

Erfolgreiche Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen mit dem Ziel der (Wieder-) Eingliederung in die freie Wirtschaft muss sich an den spezifischen Rehabilitationsbedürfnissen dieser Personengruppe orientieren. Im Alltag setzen arbeitsrehabilitative Angebote im psychiatrischen Rehabilitationsprozess nach wie vor zu spät ein, gestalten sich regional sehr unterschiedlich und sind insgesamt wenig übersichtlich.

In diesem CAS-Studiengang werden empirisch gesicherte Ansätze und Methoden wie

- Arbeitsdiagnostik/Assessments,
- Supported Employment/Individual Placement and Support, psychoedukativ und verhaltenstherapeutisch ausgerichtete Programme sowie
- aktuelle Rehabilitationskonzepte wie die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF),
- Recovery und
- motivierende Beratung

vermittelt.

Voraussetzungen, um Menschen mit psychischen Störungen bei einer erfolgreichen und nachhaltigen Integration in die freie Marktwirtschaft zu unterstützen, sind profunde Fachkenntnisse und hohe Methodenkompetenz. Die Absolventinnen und Absolventen des CAS-Studiengangs sind in der Lage, arbeitsrehabilitative Angebote in ihrem Arbeitsgebiet zu optimieren oder neu zu konzipieren. Sie sind vorbereitet auf die Entwicklungen in der Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen wie:

- die zunehmende Relevanz psychischer Probleme am Arbeitsplatz;
- die Ausrichtung beruflicher (Wieder-)Eingliederung in die freie Wirtschaft an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen (FoP-IV und FoP2-IV);
- die neuen Leistungsvereinbarungen für berufliche Massnahmen mit den IV-Stellen ab 2012;
- die Umsetzung neuer psychiatrischer Versorgungsmodelle (TARPSY) und der kantonalen Behindertenkonzepte (NFA, IFEG).

## Zielgruppen und Zulassungsbedingungen

### Zielgruppen

Fachpersonen, die sich mit beruflichen Problemlagen und der Arbeitsrehabilitation von Menschen mit psychischen Störungen beschäftigen

### Zulassungsbedingungen

Zugelassen wird, wer über einen Hochschulabschluss oder den Abschluss einer eidg. anerkannten Höheren Fachschule verfügt. Personen mit einem Abschluss einer höheren



Fachschule weisen bei der Anmeldung Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten nach.

Studierende ohne den geforderten Abschluss können zugelassen werden, wenn sich die Studierfähigkeit aus einem anderen Nachweis ergibt. Dieses «sur-Dossier»-Verfahren prüft die Äquivalenz von Bildung und Bildungserfahrung hinsichtlich der verlangten Zulassungsbedingungen. Dabei werden absolvierte Bildungsgänge, erworbene Kompetenzen und berufliche Erfahrungen berücksichtigt.

Interessentinnen und Interessenten ohne psychiatrische Vorbildung wird der vorgängige Besuch des Fachkurses „Psychiatrie“ dringend empfohlen.

## **Studienziele und Berufschancen**

In diesem CAS-Studiengang erwerben Sie die relevanten Kompetenzen für Aufgaben im gesamten Spektrum einer zeitgemässen Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen:

- Die frühzeitige Identifikation beruflicher Problemstellungen im klinisch-therapeutischen Kontext sowie im Betrieb,
- die Durchführung von Beratungen,
- die Planung und Durchführung von individuellen und bedarfsgerechten Interventionen und hin zur
- Evaluation.

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen ist hoch. Vor dem Hintergrund der 6. IVG-Revision und der zunehmenden Forderung, empirisch gesicherte Rehabilitationskonzepte umzusetzen, erwerben die Absolvierenden Kompetenzen, die ihre Berufschancen im Feld der Arbeitsrehabilitation erhöhen.

Im Einzelnen erwerben Sie in diesem CAS-Studiengang folgende Kompetenzen:

### **Berufliche Problemstellungen im klinischen Alltag und am Arbeitsplatz erkennen, Beratungen durchführen und bedarfsgerechte Interventionen veranlassen**

Sie gewinnen einen Überblick über die arbeitsrehabilitative Versorgungslandschaft für Menschen mit psychischen Störungen in der Schweiz. Sie kennen die Bedingungen der Arbeitswelt und können die Anforderungen bezogen auf einen individuellen Arbeitsplatz beurteilen. Sie unterstützen und beraten die Arbeitgebenden von Personen mit psychischen Störungen kompetent.

### **Arbeitsrehabilitative Programme konzipieren**

Sie verfügen über ein Repertoire an validen Assessmentverfahren und können diese gezielt anwenden. Sie kennen die Prinzipien und Charakteristika erfolgreicher arbeitsrehabilitativer Programme und können sie in die Praxis transferieren. Auf der individuellen Ebene können Sie Rehabilitationspläne entwickeln und zielgerecht realisieren. Im komplexen Feld der Arbeitsrehabilitation mit seinen zahlreichen Akteuren und Schnittstellenproblematiken können Sie Netzwerke aufbauen und konstruktiv mitgestalten.



### **Arbeitsrehabilitative Interventionen durchführen**

Sie verstehen die rehabilitationswissenschaftlichen Grundlagen und können empirisch abgestützte Verfahren sowohl am Arbeitsplatz der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden als auch im klinisch-therapeutischen Setting einsetzen. Sie lernen innovative arbeitsrehabilitative Konzepte nach den Prinzipien des Supported Employment/Individual Placement and Support kennen. Sie erwerben Praxiswissen über flankierende Programme zur Verbesserung von störungsbezogenen Bewältigungsstrategien. Sie kennen die Relevanz des beruflichen und sozialen Umfelds der betroffenen Personen und beziehen dieses in den Rehabilitationsprozess ein. Sie können adressatengerecht informieren und unterstützen verschiedene Personen individuell und bedarfsgerecht.

### **Arbeitsrehabilitative Programme evaluieren**

Den Rehabilitationsprozess und die -ergebnisse erfassen und beschreiben Sie fachlich korrekt und nach anerkannten Standards. Sie verstehen die praktische Relevanz von wissenschaftlicher Arbeit und können deren aktuelle Erkenntnisse recherchieren, in die Praxis übertragen und nutzen.

## **Inhalte**

Der CAS-Studiengang umfasst vier thematische Schwerpunkte, die ineinander verzahnt sind, sich überschneiden und so die Komplexität der Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen abbilden.

### **Arbeitswelt, psychische Störungen und Teilhabe**

Ziel sämtlicher arbeitsrehabilitativer Bemühungen ist die Teilhabe von Menschen mit psychischen Störungen am Arbeitsleben in der freien Marktwirtschaft. Einerseits sind Menschen wegen der Stigmatisierung, die mit schweren psychischen Störungen einhergeht, besonders stark vom Ausschluss aus dem Erwerbsleben betroffen. Andererseits sind psychisch bedingte Arbeitsstörungen – häufig in Kombination mit interpersonalen Problemen – bei 15 bis 25% der Arbeitnehmenden beobachtbar. Diese Störungen gehen mit erheblichen ökonomischen Verlusten einher.

Rehabilitationswissenschaftliche Grundlagen helfen arbeitsrehabilitative Konzepte, die auf Inklusion in der freien Marktwirtschaft zielen, zu entwickeln und unter den jeweiligen Versorgungsbedingungen umzusetzen. Die arbeitsrehabilitative Versorgungslandschaft für Menschen mit psychischen Störungen in der Schweiz ist unübersichtlich und von der psychiatrisch-therapeutischen Versorgung weitgehend separiert. Schnittstellenprobleme und Versorgungslücken sind die Folge. Diesen müssen Fachpersonen der Arbeitsrehabilitation durch Netzwerkarbeit und koordinierte Konzeptentwicklung entgegen treten.

- Menschen mit psychischen Problemen in der Arbeitswelt
- Ansätze der beruflichen Eingliederung, In- und Exklusionsprozesse, Invalidität
- Rehabilitationswissenschaftliche Grundlagen, Theorien und Modelle
- Netzwerke



## Diagnostik und Assessmentinstrumente

Assessmentinstrumente, die in der Rehabilitation eingesetzt werden, orientieren sich am Konzept der funktionalen Gesundheit: Im Vordergrund stehen Funktionalität, Teilhabe sowie Hemmnisse und Förderfaktoren entsprechend dem biopsychosozialen Modell der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF).

Im CAS-Studiengang werden Assessmentinstrumente im Überblick umfassend vermittelt. Je nach Bedürfnislage und Praxisbedarf der Studierenden werden einzelne Verfahren gezielt und vertieft behandelt.. Grundsätzlich erfolgt die Auswahl von Assessmentinstrumenten anhand von Gütekriterien. Die so gewonnenen Ergebnisse sollen zur Feststellung der beruflichen Leistungsfähigkeit wesentlich beitragen und einen fundierten Ansatz für die Planung der Interventionen darstellen.

- ICF
- Rehabilitationsdiagnostik mit verschiedenen Assessmentinstrumenten
- Auswahl gemäss Gütekriterien beim Einsatz dieser Instrumente

## Verfahren und Interventionen

In der Arbeitsrehabilitation wird zwischen personen- und umweltbezogenen und entweder auf den Erhalt des Arbeitsplatzes oder auf die berufliche Wiedereingliederung gerichteten Ansätzen unterschieden.. Traditionelle Massnahmen der Arbeitsrehabilitation beabsichtigen, über verschiedene Trainingsangebote im geschützten Rahmen, Verbesserungen in den arbeitsbezogenen Kompetenzen zu erzielen. So sollen die Chancen auf eine Erwerbsarbeit in der freien Marktwirtschaft erhöht werden. Dieser Ansatz des „First train – then place“ führt nur bei wenigen Menschen mit psychischen Störungen zum gewünschten Ergebnis. Die nachhaltige berufliche Eingliederung in die freie Marktwirtschaft gelingt durch Massnahmen, die sich an den Prinzipien des Supported Employment/Individual Placement and Support orientieren. Ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Arbeitsrehabilitation besteht in der langfristigen Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit psychischer Störung und ihres Betriebs.

Psychische Störungen und arbeitsbezogene Probleme stehen zwar in keinem monokausalen Verhältnis. Es existiert aber dennoch eine Reihe von störungsbezogenen Charakteristika, deren Kenntnis und explizite Berücksichtigung den Rehabilitationsprozess verbessern kann. Das beinhaltet auch ein Krisenmanagement, das Erkennen von Frühwarnzeichen, die Nutzung von Krisenplänen sowie gegebenenfalls die Veranlassung einer intensiveren psychiatrischen Behandlung.

Des Weiteren sind flankierende Programme zur Verbesserung von störungsbezogenen Bewältigungsstrategien und zum Abbau der Selbststigmatisierung in die Arbeitsrehabilitation einzubinden.

- Methoden und Interventionen der Arbeitsrehabilitation
- Beratungsansätze
- Krisenmanagement
- Bewältigungsstrategien

## Evaluation und Wissenschaftliches Arbeiten

Die in der Arbeitsrehabilitation erbrachten Leistungen und deren Ergebnisse werden im Rahmen von Qualitätsmanagement-Massnahmen teilweise schon routinemässig erho-



ben. Auf individueller Ebene müssen Berichte für die Kostenträger verfasst werden, die die Leistungsfähigkeit und den rehabilitativen Prozess im Blick haben. Aktuelle Forschungsergebnisse werden in die Inhalte des gesamten CAS-Studiengangs eingebunden.

Sie erhalten eine Einführung in elektronische Hilfen zum Auffinden wissenschaftlicher Literatur. Sie erstellen damit eine Abschlussarbeit, in der Sie eine praxisrelevante, komplexere arbeitsrehabilitative Fragestellung bearbeiten.

- Qualitätsmanagement (QM)
- Leistungsbeurteilung und Abfassen von Berichten in der Arbeitsrehabilitation
- Umgang mit Literaturlatenbanken

## **Lern- und Arbeitsformen**

### **Praxisnähe**

Der CAS-Studiengang ist praxisnah konzipiert. Sie sollen das Gelernte in Ihrer beruflichen Praxis anwenden und umsetzen können. Verschiedene berufliche Hintergründe bereichern den Austausch unter den Studierenden und ermöglichen Ihnen eine Erweiterung des eigenen Horizonts.

### **Erwachsenenbildung**

Als erfahrene Fachperson verfügen Sie über vielfältiges Wissen und zahlreiche Erfahrungen. Das ermöglicht Ihnen eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die Lehrenden erleichtern Ihnen das Lernen durch abwechslungsreiche und erwachsenengerechte Lehrformen. Die Lehrveranstaltungen werden kontinuierlich ausgewertet.

### **Leistungsbereitschaft**

Diese Weiterbildung führt Sie zu einem Certificate of Advanced Studies (CAS) der Berner Fachhochschule. Ein Abschluss einer Hochschulweiterbildung bedingt eine hohe Leistungsbereitschaft Ihrerseits.

### **Vorbereitung der Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltungen sind nur so gut, wie die Lehrenden und Lernenden sie vorbereitet haben. Sie erhalten für jede Lehrsequenz eine Beschreibung mit Vorbereitungsaufgaben, die Sie vor der Veranstaltung bearbeitet haben.

### **Selbststudium**

Bei der Berechnung der Lernzeiten wird der ECTS-Richtwert (European Credit Transfer System) angewendet; dieser geht davon aus, dass die/der durchschnittliche Studierende pro Credit ca. 25 bis 30 Stunden aufwändet. Knapp die Hälfte davon geschieht im Kontaktstudium, die andere Hälfte besteht aus selbständigen und individuellen Arbeiten (z.B. Vor- und Nachbereitungsaufgaben, Verfassen der Abschlussarbeit, Literaturstudium).





## **Persönliche Unterstützung**

Die Studienleitung steht Ihnen für persönliche Unterstützung zur Verfügung.

## **Kompetenznachweise**

### **Abschlussarbeit**

Die Studierenden schreiben eine Abschlussarbeit. Basierend auf den beruflichen Erfahrungen, der aktuellen beruflichen Tätigkeit, dem im Studiengang erworbenen Wissen und weiteren Quellen wird eine berufsrelevante Frage- oder Problemstellung entwickelt, bearbeitet und soweit wie möglich beantwortet.

Etwa in der Mitte des Studiengangs erstellen die Studierenden dafür eine Disposition. Die Disposition enthält die Auswahl und Darstellung der Fragestellung sowie die Planung des weiteren methodischen Vorgehens.

### **Präsentation der Abschlussarbeit**

Es findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung statt. In diesem Rahmen wird die eigene Abschlussarbeit präsentiert.

## **Abschluss und Anerkennung**

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen

Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang wird in folgenden Studiengängen anerkannt:

- MAS Mental Health
- DAS Psychische Gesundheit



## **Wichtiges in Kürze**

### **Organisation und Administration**

Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit:  
Rahel Beyeler, psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 52

### **Leitung**

Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule,  
andreas.heuer@bfh.ch, T +41 31 848 35 06

Dorothea Jäckel, lic.phil., Universitäre psychiatrische Dienste (UPD)

### **Kosten**

4850.-

### **Termine**

Januar bis Juni 2013, erneute Durchführung ab Frühling 2014

### **Anmeldeschluss**

21.09.2012

Wenn die verfügbaren Plätze im Studiengang vollständig belegt sind, wird der Anmeldeschluss vorgezogen; in diesem Falle wird das Angebot auf der Homepage mit „ausgebucht“ bezeichnet.

### **Informationsveranstaltung / Anmeldeformulare**

Für weitere Informationen, Daten von Informationsveranstaltungen und Anmeldeformulare geben Sie unter [www.gesundheit.bfh](http://www.gesundheit.bfh) im Suchfeld den Code «C-INT-3» ein oder kontaktieren Sie uns persönlich



## **Studiendaten CAS Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen**

Ort	KW	Datum
Schwarztorstrasse	8	Montag, 18. Februar 2013
Schwarztorstrasse	8	Dienstag, 19. Februar 2013
Schwarztorstrasse	8	Mittwoch, 20. Februar 2013
Schwarztorstrasse	8	Donnerstag, 21. Februar 2013
Schwarztorstrasse	11	Montag, 11. März 2013
Schwarztorstrasse	11	Dienstag, 12. März 2013
Schwarztorstrasse	11	Mittwoch, 13. März 2013
Schwarztorstrasse	11	Donnerstag, 14. März 2013
Schwarztorstrasse	17	Montag, 22. April 2013
Schwarztorstrasse	17	Dienstag, 23. April 2013
Schwarztorstrasse	17	Mittwoch, 24. April 2013
Schwarztorstrasse	21	Donnerstag, 23. Mai 2013
Schwarztorstrasse	21	Freitag, 24. Mai 2013
Schwarztorstrasse	21	Samstag, 25. Mai 2013
Schwarztorstrasse	24	Montag, 10. Juni 2013
Schwarztorstrasse	24	Dienstag, 11. Juni 2013
Schwarztorstrasse	27	Mittwoch, 3. Juli 2013